



Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Samstag den 26. Mai.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 935. (1) Nr. 9210.

Currende
des k. k. illyrischen Guberniums. — In Betreff der Stämpelbehandlung einiger im Verfahren bei executiver Veräußerung unbeweglicher Güter vorkommenden Schriften. — Im Nachhange der Gubernial-Currende vom 27. Oct. 1846, 3. 26412, wird aus Anlaß einer vorgekommenen Anfrage in Folge Erlasses des hohen Finanz-Ministeriums vom 21. April 1849, 3. 38763, Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht: — 1) Die Protocolle über die Berechnung und Vertheilung des Kauffchillings für die im Executionswege veräußerten Realitäten unterliegen dem Stämpel der gerichtlichen Protocolle in Streitsachen nach §§. 31 und 43 des Stämpel- und Targesezes. — 2) Die über derlei Protocolle erfolgten amtlichen Ausfertigungen, mittelst welchen die Interessenten von dem Erfolge der Berechnungen ihrer Forderungen verständigt werden, sind wie die in der mit der eingangserwähnten Currende angeführten allerhöchsten Entschließung vom 21. Juli 1846 angeordneten Auszüge aus den Erkenntnissen über die Ordnung der Hypothekar-Forderungen zu behandeln, unterliegen somit je nach der Eigenschaft des Gerichtes dem Stämpel von 15 fr. und 6 fr. — Laibach am 7. Mai 1849.

Leopold Graf v. Welfersheimb,
Landes-Gouverneur.

3. 909. (3) Nr. 25753. ad Nr. 10107.

Nachricht
vom kais. königl. böhmischen Landesgubernium. — Zur Besetzung der an der Prager Universität erledigten Lehrkanzel der Moralthologie wird der Concurß ausgeschrieben. — Durch die mit Allerhöchster Entschließung vom 18. April 1849 erfolgte Uebersetzung des k. k. Professors Dr. Stephan Tepoch an die Wiener Universität, ist die Lehrkanzel der Moralthologie an der Prager Universität, mit welcher der Gehalt von 800 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. verbunden ist, in Erledigung gelangt. — Diejenigen, welche diese Lehrkanzel zu erlangen wünschen, haben demnach ihre gehörig belegten Gesuche um diese Stelle bei dem böhmischen k. k. Landesgubernium bis zum 16. Juli 1849 zu überreichen. — Prag am 6. Mai 1849.

Joseph Klingler,
k. k. Gubernial-Concipist.

3. 922. (2) ad Nr. 1576.

Rundmachung
wegen Lieferung von Stations- und Wächterhaus-, dann Werkstätte-Einrichtungsgegenständen, ferner von Tender-Ausrüstungsgegenständen für den Bedarf der südlichen Staatseisenbahn. — Wegen Sicherstellung der Lieferung der in dem beigelegten Ausweise enthaltenen Stations- und Wächterhaus-, dann Werkstätte-Einrichtungsgegenstände; ferner Tender-Ausrüstungsgegenständen für den Bedarf der südlichen Staatseisenbahnstrecke, wird die Concurrrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte eröffnet. Die auf einem 15 fr. Stämpelbogen ausgefertigten Offerte müssen versiegelt und mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Stations- und Wächterhaus-Einrichtungsgegenständen (Werkstätte-Einrichtungsgegenständen, Tender-Ausrüstungsgegenständen) für die südliche Staatseisenbahn,“ versehen, längstens bis 31. Mai 1849, Mittags 12 Uhr, bei der Section für den Staatseisenbahn-Betrieb im k. k.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten in Wien, Herrngasse Nr. 27, überreicht werden. — Die Bedingungen, so wie die Beschreibungen und Zeichnungen der einzelnen Lieferungs-

objecte können bei der gedachten Section, dann bei der k. k. Obergerichts-Abtheilung für die Ueberwachung des Betriebes der südlichen Staatseisenbahn zu Graz eingesehen werden.

A u s w e i s

der für die südliche Staatseisenbahn anzuschaffenden Stations- und Wächterhaus-, dann Werkstätte-Einrichtungsgegenstände und Tender-Ausrüstungsgegenstände.

Post-Nr.	Gegenstand.	Bedarf.	
		Stück	Satz
a) Stations- und Wächterhaus-Einrichtungsgegenstände:			
74	Freistehende Stationslaternen	10	—
75	Stationslaternen	56	—
76	Wandlaternen	41	—
77	Einarmige Hänglampen	14	—
b) Werkstätte-Einrichtungsgegenstände:			
57	Bankschraubstöcke à 120 Pfund	11	—
58	dto. à 100 „	15	—
59	dto. à 80 „	3	—
c) Tender-Ausrüstungsgegenstände:			
43	Dorne zum Stoppeleintreiben	12	—
44	dto. von Stahl, aufgeschweißt,	12	—
45	dto. dto. dto. kleinere,	12	—
46	dto. dto. dto. kurze, verschiedener Stärke	12	—
47	Stoppel, eiserne, zu drei u. einem halben Pfund	48	—
51	Pragenwinden	12	—
52	Stoßwinden	12	—
68	Schraubenschlüssel, französischer, von Eisen 2. Gattung	12	—
69	dto. dto. dto. mit hölz. Heft, mit 9" Länge	12	—
108	Handhammer zu 3 Pfund	12	—
114	Doppelter Kreuzhammer mit 1 1/2 Pfund	12	—
146	Bertleisen	12	—
148	Handmeißel, lang	24	—
149	dto. kurz	24	—
150	Kreuzmeißel	24	—
151	Verstemmer	24	—
154	Eiserne Hebel, groß	12	—
171	Rohlenzange für die Maschine	12	—
172	Krücke zum Rauchkastenputzen, 3' lang, 3 1/2" breit	12	—
173	Aschenräumer	12	—
175	Rostspieß für die Maschine	12	—
177	Rohrauspüßer	12	—
184	Schürhaken für die Locomotive	12	—
189	Schraubenzieher	12	—
208	Kupferhammer	12	—
209	Delkanne zum Delfassen	12	—
210	Schmierkanne für die Locomotive	12	—
217	Laterne für den Wasserstand	12	—
218	Seif- und Schwefelbüchse	24	—
228	Wassereimer für die Locomotive auf 12 Maß	24	—
248	Boreilenmaß	12	—
286	Handseilen, 4 Pfund	12	—
287	Handseilen, 3 dto.	12	—
288	Handseilen  15" lang	12	—
290	Handseilen, 9" lang	12	—
296	Flache Bastardseilen, 15" lang	12	—
298	 Bastardseile von 15" Länge	12	—
300	dto. Schlichtseile von 15" Länge	12	—
306	dto. Rundseile, Bastard von 10" Länge	12	—
314	 Handseile, 1 Satz von 2 Stück zu 14" und 12" Länge	—	12
316	Flache Bastardseile dto. dto. von 12" und 10" dto.	—	12
319	dto. Schlichtseile von 12" Länge	12	—
321	 Handseile von 12" Länge	12	—
324	dto. Bastard, 10" Länge	12	—
327	dto. Schlichtseile, 8" Länge	12	—
440	Borstwische	12	—
461	Hölzerne Stoppel für die Heizröhren	120	—

Anmerkung. Die Ablieferung kann in Mürzschlag, Graz, Gills oder Laibach geschehen, und es sind die Lieferungsgegenstände franco auf eine dieser Uebernahmestationen zu stellen. — Der Termin hiezu ist auf den letzten Juli 1849 festgesetzt. — Von der k. k. Staatsbahn-Betriebs-Section im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten. Wien am 22. April 1849.

3. 921. (2) ad Nr. 10087.

A n k ü n d i g u n g
der neuerlichen Licitation: Verhandlung wegen Hintangabe eines Straßenbaues, mit Einschluß zwei gewölbter Brücken bei Hohenmauthen, auf der von Marburg nach Klagenfurt führenden Drauwalder-Straße in Steiermark. — Aus Ursache des ungünstigen Erfolges der am 5. Februar 1849 abgehaltenen Licitation über den oben bezeichneten Straßenbau hat das hohe Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten mit Erlaß vom 24. Febr. 1849, 3. 1744, die förmliche Feststellung des Bauantrages und die Abhaltung einer neuerlichen Licitation angeordnet. — Vermöge des vervollständigten Bauprojectes besteht die zu versteigernde Bauunternehmung aus der Correction einer 534 Klafter langen Straßenstrecke vor dem Markte Hohenmauthen, mit Einschluß einer über den Grinselbach zu errichtenden $5\frac{1}{2}$ Klafter weiten gewölbten Brücke und der Ausführung einer 3440 Klafter langen neuen Straße längs des linken Draufers, mit dem Baue einer $26\frac{1}{2}$ Klafter langen steinernen Brücke von drei Bogenöffnungen über den Feistritzbach. — Nach Ausschreibung aller für den Straßenbau zu bestreitenden Grund- und Gebäude-Einlösungen, dann der ähnlichen Regieauslagen betragen die Baukosten des durch das k. k. Bau-Departement rectificirten Bauantrages: a) für die aus 16,502 $\frac{3}{4}$ Körperklasten bestehenden Erd- und Schotter-Abgrabung, Aushebung, Verführung und theilweise Anstampfung, dann $6\frac{1}{4}$ Cubik-Klafter Mauerabbrechung, sammt Werkzeug und Arbeiter-Aufsicht, 24991 fl. 12 kr.; b) für die Abarbeitung und bestimmte Beseitigung der im obigen Abgrabungs-Körper vermautheten versteinerten Schotter-Masse von beiläufig 3937 Cubik-Klafter, die theils mit Spighauen und Keilen, theils durch Pulversprengung zu verrichten kommt, 11672 fl. 43 kr.; c) für 204 $\frac{1}{2}$ Körperklasten Felsensprengung 1080 fl. 53 kr.; d) für zu bewirkende 478 $\frac{1}{6}$ Flächenklasten Pflasterung, mit auf die Kante gestellten Bruchsteinen verglichen, 15 Zoll hoch, 1480 fl. 59 kr.; e) für die zu erbauende Feistritzbachbrücke 18317 fl. 21 kr.; f) für die steinerne Brücke über den Grinselbach 2740 fl. 31 kr.; g) für 15 Stück Canäle 4478 fl. 48 kr.; h) für die grobe und feine Beschotterung der neuen Straße 23979 fl. 4 kr.; i) für die zu errichtenden Sicherheitsgeländer 2681 fl. 30 kr.; k) Entschädigung für die zu errichtenden zwei Aufschicht- u. Arbeiterhütten, sammt Zugehör, 1000 fl., im Ganzen 92,423 fl. 4 kr. — Die gesammte Bauunternehmung wird mit dem vereinten Betrage von 92,423 fl. 4 kr. C. M. ausgebaut und unter folgenden Bestimmungen der Minuendo-Licitation unterzogen: 1) Mit Rücksicht auf die zu errichtende Feistritzbrücke, deren Grundbau nur zur Winterrzeit während des kleinsten Wasserstandes, ohne Gefahr der Uebersfluthung, vorgenommen werden kann, und dem Bauholz-Bedarf, der aus rechtzeitig gefällten Stämmen vorrätig zu werden muß, ist die ganze Unternehmung bis Ende September 1850 in vollendetem Zustand zu versehen. — 2) Die Pläne, Vorausmaße, Ueberschläge und Baubeschreibungen, dann die allgemeinen Bauübernahmebedingungen, welche bei der Bauausführung zur Richtschnur zu dienen haben, können bei der k. k. Provinzial-Baudirection in Graz, oder bei dem k. k. Straßenbau-Commissariate in Marburg während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, so wie die an Ort und Stelle geschehene Aussteckung der Unternehmer über die beabsichtigte Führung des neuen Zuges eine deutliche Uebersicht gewährt. — 3) Jeder Unternehmungslustige wenn er auch des Baues nicht selbst kundig, nur gesetzlich qualificirt ist, gültige Verträge einzugehen und die vorgeschriebene Caution leistet, wird zur Bewerbung zugelassen; jedoch

bleibt der Erstehende verpflichtet, die Ausführung nur dazu geeigneten und berechtigten Personen zu überlassen, für deren Leistungen er mit der erlegten Caution und seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt. — 4) Die öffentliche Versteigerung wird am 8. Juni d. J., Vormittags, bei dem k. k. steiermärkischen Gubernium im Commissions-Saale vorgenommen werden. Doch werden auch schriftliche Offerte zugelassen, welche längstens bis zum Licitationstage, Vormittags um 11 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Uebernahme des Straßenbaues bei Hohenmauthen,“ bei dem Einreichungs-Protocoll des k. k. Landes-Guberniums in Graz, oder der Bauverhandlungs-Commission in dem Commissions-Saale selbst zu übergeben sind. — 5) Jeder schriftliche Anbot muß von dem Offerenten die bestimmte Erklärung enthalten, daß er die auf diesen Baugesegenstand Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Baubeschreibungen, Kostenüberschläge und Baubedingnisse eingesehen, im ganzen Umfange verstanden habe „und genau danach sich benehmen wolle.“ Der angebotene Betrag muß deutlich mit Ziffern und Buchstaben angegeben, dann der Vor- und Zuname des Offerenten, mit Bezeichnung seines Wohnortes, angeführt seyn. — 6) Dem Offerente ist das 10proc., wenigstens 9240 fl. C. M. betragende Badium, entweder beizufügen, oder die Bestätigung über die geschehene Abfuhr desselben bei dem k. k. Provinzial-Bahnamte in Graz beizubringen. — Das Badium hat im baren Gelde, in Partial-Hypothekar-Anweisungen, oder in annehmbaren haftungsfreien, öffentlichen, auf Conv. Münze und den Ueberbringer lautenden Obligationen nach ihrem am Tage der Einlage geltenden coursmäßigen Werthe zu bestehen. — Auch können zu diesem

Behufe gehörig, nach §§. 230 und 1374 des allg. b. G. B. versicherte hypothekarische Verschreibungen, welche jedoch vorher, in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit, von der k. k. steiermärkischen Kammerprocuratur geprüft und anstandslos befunden worden seyn müssen, beigebracht werden. — Die nämliche Cautionleistung findet auch für mündliche Anbote Statt. — 7) Auf Anbote, aus denen nicht klar hervorgeht, um welchen Preis der Bau übernommen wird, welche in den übrigen bezeichneten Erfordernissen mangelhaft sind, oder welche von den gegenwärtigen abweichende Bedingungen enthalten, wird keine Rücksicht genommen werden. — Nach beendeter mündlicher Licitation und erfolgten Abschlag werden keine schriftlichen Offerte mehr angenommen. — Die eingelangten Offerte werden nach abgeschlossener Versteigerung von der Versteigerungs-Commission in Gegenwart der Licitanten eröffnet und bekannt gegeben. — Bei gleichem Anbote hat der mündliche, und unter gleichen schriftlichen derjenige den Vorzug, welcher früher eingereicht wurde. — 8) Der Bau wird dem Bestbieter, insofern gegen seine Solidität kein gegründeter Anstand besteht, überlassen werden. — 9) Bis zur Entscheidung bleibt jeder Offerent für seinen Anbot verbindlich, und ist im Falle der Annahme desselben verpflichtet, das angenommene Versprechen in allen Punkten zu erfüllen und den förmlichen Vertrag hierüber zu unterschreiben. — 10) Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten, jenes der übrigen Bewerber denselben gleichzeitig zurückgestellt. — Dem Erstehenden bleibt es unbenommen, die erlegte Caution nachträglich auf eine andere annehmbare Art sicher zu stellen. — Vom k. k. steiermärkischen Gubernium. Graz am 7. Mai 1849.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 911. (3) Nr. 4361.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Casper Burkhardt, wider Herrn Bernhard Klander von Neumarkt, in die executive Feilbietung des, dem Executen Herrn Bernhard Klander gehörigen, laut des Schätzungsprotocoll's ddo. 9. Jänner 1849 beim Herrn Gustav Sperling hier in Verwahrung befindlichen, auf 80 fl. geschätzten Wagens, gewilliget, und die dießfällige Tagsatzung auf den 6. Juni, 20. Juni und 4. Juli l. J., jedesmal früh um 10 Uhr vor dem hierortigen Rathhause mit dem Beisatze bestimmt worden, daß der Wagen bei der 1. und 2. Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Laibach am 8. Mai 1849.

3. 910. (3) Nr. 4706.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse und der Frau Anna Mraf, wider Frau Josepha Sever, wegen 800 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, in der Krakau sub Cons. Nr. 5 liegenden, dem Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 6 $\frac{1}{4}$ zinsbaren Kaufrechtskaije und des Krautacker-Terrains pr. 174 □ Klafter im gerichtlichen Schätzungswert von 3722 fl. 5 kr. und zwar der, der Frau Anna Mraf gehörigen Hälfte freiwillig, der, der Executin Frau Josepha Sever aber im Executionswege gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 18. Juni, 23. Juli und 27. August 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers-

Vertreter, Herrn Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 12. Mai 1849.

3. 902. (3) Nr. 1525.

K u n d m a c h u n g.

Die Briefsammlungen in Mühlbach, Welsberg und Innichen sind zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 25. April l. J., 3. 2382, ermächtigt worden, zur Mallopost zwischen Brixen und Klagenfurt Reisende bedingt, wenn nämlich ein freier Platz vorhanden ist, aufzunehmen. — Es ist dabei das Distanz-Ausmaß zwischen Mühlbach und Brixen auf 2 Meilen, Mühlbach und Winteln auf $\frac{1}{2}$ Meile, Welsberg und Brunel auf $2\frac{1}{4}$ Meile, Welsberg und Niederndorf auf $\frac{3}{4}$ Meilen, Innichen und Niederndorf auf $1\frac{1}{4}$ Meile, Innichen und Sillian auf $1\frac{3}{4}$ Meilen festgesetzt worden. — Eben so wurde gestattet, daß die Postämter der Route zwischen Brixen und Klagenfurt Reisende nach Mühlbach, Welsberg und Innichen unbedingt aufnehmen, nur wird hierbei das Passagiers-Porto für die Strecke von dem Orte der Aufnahme bis zu dem über den Bestimmungsort hinausliegenden nächsten Postamte mit Pferde-Wechsel bemessen und eingehoben, indem die Ausnahme eines Reisenden nach einem der genannten drei Orte eine Mehrbelastung veranlassen kann, welche eben erst wieder bei dem nächsten Postamte mit Pferdewechsel entfällt. — Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 7. Mai 1849.

3. 920. (3) Nr. 1179.

K u n d m a c h u n g.

Um die bereits fahrbar hergestellte Straße durch den Birnbaumerwald für den Postverkehr in Benützung zu bringen, ist in Zoll eine Relaisstation errichtet worden, welche vorläufig zur Beförderung von Estaffetten, Extraposten und Separatfahrten bestimmt ist, und zu diesem Ende vom 21. Mai l. J. in Wirksamkeit tritt. — Hiernach ergeben sich für die Strecke zwischen Loitsch und Czernizza die Poststationen Loitsch, Zoll und Czernizza mit dem in der unten beigelegten Uebersicht dargestellten Ausmaße der Posten, der Beförderungszeit und Vorspann, welches vorläufig für die oben bezeichneten Postbeförderungen in Anwendung gesetzt wird. — Welches hiemit

zugleich mit einer gleichfalls unten beigefügten vergleichenden Uebersicht über das Distanz- und Beförderungsmaß auf dieser Straße und jener über Práwald zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

A. A u s w e i s

über das Ausmaß der Posten, der Beförderungszeit und der normalmäßigen Vorspann auf der Straße zwischen Voitsch und Czernizza über Zoll durch den Birnbaumerwald.

V o n	N a c h	Posten	Zeitausmaße				Normalmäßige Vorspann			Anmerkung
			für Extra-posten		für courier-mäßige Beförderung		auf die postens-entfernung von	anzahl der Pferde bei		
			Stund. den	Minuten	Stund. den	Minuten		2 und 3	4 u. mehr	
								spännig Waagen		
Voitsch	Zoll	1 1/2	3	—	2	40	7/8	1	2	
Zoll	Czernizza	1 1/4	1	50	1	25	—	—	—	
Czernizza	Zoll	1 1/4	2	25	2	—	1/2	1	2	
Zoll	Voitsch	1 1/2	2	40	2	15	5/8	1	2	
Zoll	Wippach	1 1/2	—	50	—	40	—	—	—	
Wippach	Zoll	1 1/2	1	5	—	50	1/2	1	2	
Zoll	Wippach	1	1	25	1	5	—	—	—	
Wippach	Zoll	1	2	5	1	40	1/2	1	2	
Zoll	Soria	1	2	10	1	50	1/4	1	2	

B. V e r g l e i c h e n d e U e b e r s i c h t

des Postenausmaßes und der Beförderungszeit auf der Route zwischen Voitsch und Czernizza über Práwald, und jener zwischen Voitsch und Czernizza über Zoll (durch den Birnbaumerwald.)

V o n	N a c h	Posten	Zeitausmaß				Anmerkung.
			für Extraposten		für couriermäßige Beförderung		
			Stund.	Minut.	Stund.	Minut.	
Voitsch	Czernizza	5 ² / ₃	8	—	6	20	über Präwald
Voitsch	Czernizza	2 ⁶ / ₈	4	50	4	5	„ Zoll
daher die letztere	kürzer um	2 ⁴ / ₈	3	10	2	15	—
Czernizza	Voitsch	5 ² / ₃	8	20	6	35	über Präwald
Czernizza	Voitsch	2 ⁶ / ₈	5	5	4	15	„ Zoll
daher die letztere	kürzer um	2 ⁴ / ₈	3	15	2	20	—

R. K. illhr. Oberpostverwaltung. Laibach am 16. Mai 1849.

3. 924. (2) Nr. 3969 II. ad Nr. 3450.

R u n d m a c h u n g

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht, daß am 11. Juni 1849 Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Finanzwach-Sections-Commando in Gottschee mehrere Bauherstellungen bei k. k. Zollamts-Gebäude in Wabenfeld, als einer neuen Schindeldachung, die Aufsetzung zweier irdener Defen in der Kanzlei und den beiden Wohnzimmern des Einnehmers, dann eines Kachelofens in der Wohnung des Oberaufsehers und Herstellung einer feuersicheren Heizung bei der

Oberaufsehers-Wohnung, endlich die Ausgrabung eines Canals an der südöstlichen Seite des Gebäudes zur Verminderung der Feuchtigkeit in den Wohnzimmern des Einnehmers auf Grund des vom k. k. Gubernial-Bau-Departement richtig gestellten Vorausmaßes und respective Kostenüberschlages im Versteigerungswege werden ausgeschrieben und in nachstehend bemerkten Parthien professionsweise oder im Ganzen an den Mindestfordernden überlassen werden. — Zum Ausrufspreise werden nachstehende Beträge angenommen und zwar:

	fl.	fr.	
Für die Maurer- und Handlanger-Arbeit	69	21	) 144 fl. 58 fr.
dto dto Materiale	73	37	
Zimmermannsarbeit	56	34	) 274 fl. 25 fr.
dto dto Materiale	217	51	
Tischlerarbeit sammt Materiale	20	20	
Schlosserarbeit dto	29	38	
Anstreicherarbeit	5	40	
Hafnerarbeit sammt Materiale	62	—	
Glasarbeit	—	58	
	537	59	

Schreibe Fünfhundert dreißig sieben Gulden 59 Kreuzer.

Die nähern Bedingungen und die Vorausmaße können bei dem hierortigen Expedite und beim k. k. Finanzwach-Sections-Commando zu Gottschee während der Amtsstunden eingesehen werden. — Hierzu werden daher die Unterneh-

mungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß auch schriftliche Offerte bis zum Beginne der Licitation eingebracht werden können. — R. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Neustadt am 9. Mai 1849.

3. 908. (3) Nr. 4177/1026

Concurs-Rundmachung.

Im Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung ist eine Finanzwach-Inspectorsstelle mit dem Jahresgehälte von 800 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 26. Juni l. J. eröffnet wird. — Die Bewerber um diese

Dienststelle, oder im Falle dadurch eine Cameral-Bezirkscommissärsstelle II. Classe erledigt werden sollte, jene um letztere Stelle, haben sich in ihren innerhalb der Concursfrist im Dienstwege bei dieser Cameral-Gefällenverwaltung einzubringenden Gesuchen legal über Alter, Stand, tadellose Moralität, über die bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, über die mit entsprechendem Erfolge

zurückgelegten juridisch-politischen Studien und die eben so bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefällsbehörden auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind. — Hinsichtlich der Bewerber um die erledigte Finanzwach-Inspectorsstelle wird noch bemerkt, daß Se. Majestät nach Inhalt des hohen Hofkammerdecretes vom 9. März 1843, 3. 353, zu gestatten geruht, daß Inspectoren, welche aus der Reihe der mit 900 fl. bereits besoldeten Wachbeamten gewählt werden, in dem Fortbezüge dieses höheren Gehaltes belassen werden dürfen. — Diese Beamten sind von der Bewerbung um fraglichen Dienstposten nicht ausgeschlossen, wenn sie sich auch nicht in dem Besitze der juridisch-politischen Studien befinden, vorausgesetzt jedoch, daß sie sonst die vollkommene Eignung zu der angesuchten Dienststelle haben. — Graz am 12. Mai 1849.

3. 933. (1)

Remontirungs-Ankündigung für den Neustädter Kreis.

Dinstag, den 19. Juni d. J., wird eine Remontirungs-Commission unter Präsidio des k. k. Herrn Generals und Militär-Commandanten zu Laibach, Grafen Deym, in Neustadt diensttaugliche Pferde aller Gattung für die k. k. Armee gegen gleich bare Bezahlung ankaufen, und zwar: Curassier-Remonten mit 15 Faust 2 Zoll, im Alter von 4 bis 7 Jahren, zu 160 fl.; Artillerie-Pferde mit mindestens 15 Faust, 5 bis 9 Jahr alt, zu 140 fl.; Dragoner-Remonten mit 15 Faust, 4 bis 7 Jahr alt, zu 130 fl.; leichte Cavallerie-Pferde 14 Faust 3 Zoll hoch, 4 bis 7 Jahre alt, zu 118 fl.; Fuhrweilenspferde, mindestens 14 Faust 2 Zoll hoch, 5 bis 9 Jahre alt, zu 112 fl.; Packpferde, mindestens 13 Faust 2 Zoll hoch, 5 bis 9 Jahre alt, zu 70 fl. — Die Verkäufer haben, außer Beistellung des gesetzlichen Stempels, sonst durchaus keine Verpflichtung. — Selto den 24. Mai 1849.

3. 928. (2)

Nr. 1461.

E d i c t

Das k. k. Bezirksgericht Reifnitz macht allgemein bekannt: Es sey in der Executionssache des Herrn Michael Turk von Bherne, wider Hrn. Lorenz Debelak von Rethje, wegen dem Erstern schuldigen 30 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Rethje liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1265 E vorkommenden, auf 111 fl. bewertheten Kasse sammt Zugehör bewilliget, und seyen zur Bornahme derselben drei Feilbietungstagsabgaben, nämlich auf den 19. Juni, 14. Juli und 18. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Rethje mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Kasse erst bei der 3. Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. K. Bez. Gericht Reifnitz den 7. Mai 1849.

3. 905. (3)

Nr. 196.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cam. Herrschaft Laß wird bekannt gemacht: Es habe Herr Anton Kreg von Altlach, wider Frau Maria Jamnig geb. Schwarz, die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf der, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20, Rect. Nr. 28 vorkommenden Drittelhube Haus-Nr. 26 zu Altlach, mittelst Schuldschein ddo. 25. Febr. 1757, intab. 8. November 1785, und der Cession ddo. 51, intab. 8. November 1785 hastenden Forderung pr. 160 fl. C. M. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 13. Juli d. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so ist auf ihre Gefahr und Kosten Herr Anton Jamnig, vulgo Klamsar von Altlach, Haus-Nr. 21, als ihr Curator aufgestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird. Frau Maria Jamnig wird dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Beheße an Handen zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. K. Bezirksgericht Laß am 15. Jän. 1849.

3. 934. (1) **E d i c t a l = V o r l a d u n g.** Nr. 1782.

Die nachstehenden, zur Stellung für die Landwehr berufenen Militärpflichtigen, welche am 16. l. M. auf dem Laibacher Afsentplatze nicht erschienen sind, werden hiemit aufgefordert, sich bei dem gefertigten Amte freiwillig in Kürze einzufinden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als ihnen sonst die Zwangsstellung mit verlängerter Capitulation bevorsteht.

Post-Numerus	Afsent-liste	N a m e	G e b u r t s -			Anmerkung.
			D r t	Haus-Nr.	Jahr	
1	1	Valentin Biol	Beldeš	50	1814	
2	2	Valentin Rozmann	Feistritz	57	"	
3	3	Jacob Prezel	Asp	22	1815	
4	4	Georg Kemperl	Asp	20	"	
5	7	Jacob Stroj	Mitter Dobrava	1	1817	
6	8	Anton Rezman	Bigaun	19	"	

K. K. Bezirks-Commissariat Radmannsdorf am 22. Mai 1849.

3. 900. (3) **E d i c t.** Nr. 751.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Flödnig werden nachbenannte, auf dem Afsentplatze zu Laibach nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n der Militärpflichtigen.	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr.	Geb. Jahr.	Nr. des gezog. Loses.	Anmerkung.
1	Michael Kopatsch	Flödnig	6	Flödnig	1824	—	
2	Barthelma Jerman	Seebach	16	Seebach	1829	7	
3	Jacob Suppan	Terboje	17	Flödnig	"	9	
4	Michael Schettina	Oberpirnitz	82	dto.	"	13	
5	Lorenz Kofej	Reppne	27	Bodiz	"	17	
6	Valentin Pollenz	Terboje	48	Flödnig	"	19	
7	Joseph Teraš	St. Martin	23	St. Martin	"	19 1/2	

hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen so gewiß zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden. — K. K. Bezirkscommissariat Flödnig am 8. Mai 1849.

3. 903. (3) **E d i c t a l = V o r l a d u n g.** Nr. 1547.

Die nachstehenden Militärpflichtigen, welche am 28. v. M. auf dem Afsentplatze in Laibach nicht erschienen sind, werden hiemit aufgefordert, sich bei dem gefertigten Amte so gewiß freiwillig einzufinden, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als ihnen sonst die Zwangsstellung mit verlängerter Capitulation bevorsteht.

Post-Numerus	Los-Nr.	N a m e n	G e b u r t s -		
			D r t	Haus-Nr.	Jahr
1	1	Johann Rosmann	Bitnah	12	1829
2	6	Franz Baloh	Smokuč	31	"
3	7	Jacob Janežič	Seebach	16	"
4	8	Johann Sima	Rothwein	12	"
5	11	Valentin Jallen	Slatna	6	"
6	27	Lorenz Beguš	Feistritz	48	"
7	34	Matthäus Korošec	Koprivnik	6	"
8	36	Joseph Ličef	Bresnje	5	"
9	41	Primus Beravs	Smokuč	24	"
10	48	Franz Knafel	Doslovič	3	"
11	49	Paul Logar	Feistritz	26	"
12	53	Lorenz Pretnar	Polšica	2	"
13	54	Matthias Zagar	Althamer	34	"
14	60	Matthias Balant	Reifen	15	"
15	64	Michael Kerničar	Untergörjah	21	"
16	74	Joseph Jesenko	Bresjah	36	"
17	75	Johann Potočnik	Palovič	3	"
18	77	Georg Rosman	Kiršdorf	1	"
19	85	Egidius Urbanc	Althamer	79	"
20	86	Franz Klemenčič	Krop	43	"
21	93	Peter Kunčič	Grabče	4	"

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Beldeš am 13. Mai 1849.

3. 927. (2) **E d i c t.** Nr. 967.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des im Dorfe Traunk Nr. 86 verstorbenen Grundbesizers Herrn Mathias Gerbez, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben

denselben bei der auf den 20. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechtshältig darzuthun.

K. K. Bez. Gericht Reifnitz den 2. April 1849.

3. 925. (2) **E d i c t.** Nr. 998.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Michael Machoritsch von Tschekounitz, Bezirk Jozia, wider Katharina Kortsche von Godovitsch, wegen schuldiger 123 fl. und 8 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegentheiligen, auf der, dem Simon Treun von Godovitsch gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rect. Nr. 696 eingetragenen 1/4 Hube mit dem Heirathsvertrage ddo. 13. September 1826 auf dem 3. Sage intabulirten Heirathsgutsforderung pr. 1000 fl., gewilliget, und hiezu der 30. Juni, 30. Juli und 30. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr dieses Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Forderung nur bei der letzten Feilbietung unter dem Rennerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Haasberg am 3. April 1849.

3. 926. (2) **E d i c t.** Nr. 1149.

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Barthelma Miklauzich von v. Dreifaltigkeit, wider Matthäus Primoschich von Unterschleinitz, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche zu Haasberg sub Rect. Nr. 903 vorkommenden, auf 1493 fl. geschätzten Viertel-Hube in Unterschleinitz, wegen schuldigen 38 fl. 44 kr. c. s. c., gewilliget, und die Vornahme auf den 2. Juli, den 1. August und den 1. September l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Viertelhube bei der letzten Vicitation auch unter der Schätzung verkauft werden wird.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Haasberg am 16. April 1849.

3. 907. (3) **E d i c t.** ad Nr. 2070.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Bewilligung des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, als Forum contractus d. d. 31. März d. J., 3. 3126, in der Executionsache des Johann Schubert, Vormund der minderjährigen Caspar Pousch'schen Kinder, gegen Paul Michenz von Voog, die drei Feilbietungstermine zur executiven Veräußerung der, dem Letzteren gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, zum Magistrats Laibach sub Rect. Nr. 91 unterstehenden halben Hube zu Voog Nr. 22, dann des eben dahin unterstehenden Ueberlandgrundstückes Urb. Nr. 1413 am Moraste, und seine mitgepfändeten Fahrnisse, als: 4 Ochsen, 2 Kühe, 1 Kalbzin, 2 Schweine, 1 Deichselwagen, 1 Wirtschaftswagen, 1 Steuerwagen, 1 Märling Mäberei, 1 Voitung und 1 Wanduhr, auf den 4. Juni, 5. Juli und 2. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Amte Voog mit dem Beisügen anberaumt, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert, und zwar die Realitäten pr. 3827 fl. 55 kr., und die Fahrnisse pr. 280 fl. 45 kr. oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu nun die Kauflustigen mit dem Beisügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen können, dann, daß jeder Vicitant sogleich bei seinem ersten Anbote für die Realitäten ein Radium von 360 fl. zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen haben werde.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 23. Mai 1849.

3. 919. (3) **E d i c t.** Nr. 373.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Lackner von Unterwabl, in die executive Feilbietung der, dem Marko Scheinitz von Dberberg H. Nr. 6 gehörigen ein Viertel-Hube, pcto. schuldigen 25 fl., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 1. und 28. Juni und 23. Juli l. J., früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Beisügen bestimmt worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagsatzung unter dem Schätzungswert pr. 151 fl. wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. April 1849.